



L'ART POUR L'ART

Für ihre Galerie in Erlenbach wählte Camilla Jeannet zwar die zeitgemässere Schreibweise «art4art». Doch ein Gefühl für Schönheit zu wecken, ist ihr ein wichtiges Anliegen. **TEXT** Andreas Fischer | **PHOTOS** Felix Aeberli

OBWOHL SICH CAMILLA JEANNET als Galeristin auf Werke von zeitgenössischen, professionellen Kunstschaffenden konzentriert, ist ihre Galerie darauf ausgelegt, die Hemmschwelle für Besucher tief zu halten. Der helle Raum und die Nischen bringen Bilder und Objekte so zur Geltung, wie sie sich auch in einer Wohnung präsentieren mögen, ein stilvoller Sitzplatz erlaubt ungezwungene Gespräche. Ein Bildschirm an der Wand zeigt, wie die ausgestellten Künstler leben und arbeiten. «Meine Kunden schätzen das», meint Jeannet, «da ich oft internationale Künstler ausstelle, die nicht die ganze Zeit anwesend sein können.»

Gespräche sind für sie ein wichtiger Teil ihrer Tätigkeit: «Manche Kunden verlieben sich ja auf Anhieb in ein bestimmtes Bild. Andere suchen vor allem etwas, das in ihr Interieur passt. Da helfe ich mit Beratung.» Über die aktuelle Ausstellung hinaus hat sie für solche Gelegenheiten immer auch einige Stücke aus früheren Präsentationen im Lager.

IN BRASILIEN GEBOREN, ist Jeannet in einem internationalen und künstlerisch geprägten Umfeld in Basel aufgewachsen. Ihre Mutter war Malerin, ihr Vater Architekt. Sie selber genoss Unterricht bei renommierten Künstlern. Ihre musische Bega-

bung pflegte sie auch mit der Gitarre. Vor sechs Jahren, als sie ihre drei Kinder nicht mehr so stark in Anspruch nahmen, sagte sie sich «Jetzt oder nie!» und eröffnete – den wirtschaftlich nicht ganz einfachen Zeiten zum Trotz – eine Galerie in Küsnacht. 2007 ergab sich dann die Möglichkeit, in die heutigen Räume in Erlenbach umzuziehen.

«In gewisser Weise habe ich meine Leidenschaft für Kunst zum Beruf gemacht», sagt Jeannet. «Ich liebe es, schöne Dinge um mich zu haben. Da kann ich mich entspannen. Darum mag ich auch Designer-Stücke.» Mit einem verschmitzten Lächeln fügt sie hinzu: «Selbst wenn diese, wie mein (Red & Blue)-Stuhl von Gerrit Rietveld, zum Schauen fast mehr hergeben als zum Sitzen.» Allerdings, erklärt sie nun wieder ernst, müsse man lernen, Schönes wahrzunehmen. Ihre Aufgabe sehe sie nicht zuletzt darin, ihren Kunden die Augen dafür zu öffnen. Dass es dazu nicht immer grossformatige Bilder braucht, belegt der in die Galerie integrierte Shop, wo Museums-Replika, Schmuck und kleinere Geschenke mit einem künstlerischen Hintergrund zu haben sind. Etwa Brillentücher mit der Reproduktion klassischer oder moderner Meisterwerke. Diese dürften – zumindest bei Brillenträgern – zu einem klareren Blick für das Schöne beitragen. ■



► Galerie art4art

Camilla Jeannet
Dorfstrasse 2
Erlenbach
Tel. 043 277 90 30
www.art4art.ch

► Öffnungszeiten:

Di–Fr 15–19 Uhr
Sa 11–15 Uhr
oder nach Vereinbarung

► Aktuelle Ausstellung:

Jeanick Bouys:
«Spuren» – «Traces»
Vernissage: 4. September
18.30–21 Uhr
(in Anwesenheit des Künstlers)
Apéro: 4. Oktober 17–18 Uhr
(mit Lesung Susanna Merkle)
Finissage: 25. Oktober
11–15 Uhr